



Am 19. November 1925 jährt sich zum zweiten Male der Geburtstag der Rentenmark.

Wir sind sehr schnellebig, wir Menschen von heute. Ereignisse von gestern sind für uns, kaum daß wir ihnen entronnen, schon Geschichte geworden. Das Tohuwabohu, das wir unter dem Schreckensnamen „Inflation“ kennen, ist heute gerade noch Stoff für irgendeinen freudlosen Film, in dem man aus Zahlenwahnsinn und Liebe etwas dieser märchenhaft grellen Epoche Aehnliches zu brauen versucht. Jede Zeit hat ihre Sorgen. Heute sind die Zahlen, die früher einmal Weltraumdimensionen angenommen hatten, klein, unansehnlich geworden, daß man fast mit den entthronten Sachwerten Mitleid haben könnte, denselben Sachwerten, die damals, statt des goldenen Kalbes, der Mittelpunkt eines, milde gesagt, hysterischen Götzenkultes waren. — Ahnt ihr noch, was schon ein Salzhering war in der Skala der Inflationswerte? Wißt ihr noch, daß das Sinnbild des siebenten Himmels, heute vielleicht eine Rolls-Royce-Limousine, damals eine nicht einmal allzu



Während die Käufer vor den Lebensmittelgeschäften stundenlang warten mußten, schnellten die Preise so in die Höhe, daß viele für das Geld, für das sie ein Stück Fleisch zu kaufen gedachten, nur noch Brot eintauschen konnten.